

Der richtige Schläger – Wir wollen, dass Ihr Material passt!

Das Holz – die Seele des Schlägers

Das Holz ist die Seele des Schlägers und auch vielleicht dessen wichtigster Bestandteil. Sowohl das Grundtempo, als auch die grundsätzlichen Eigenschaften des Schlägers hängen ganz entscheidend mit der Holzwahl zusammen. In unserem Sortiment gibt es für jeden Spielertypen das richtige Modell. In unserer Übersicht aller Hölzer auf den Seiten 84-86 können Sie einsehen, in welche Kategorie (DEF, AR, OFF) ein Modell eingestuft wird. Diese Kategorien werden nun hier noch einmal vorgestellt:

AR · OF · DEF

Welche Belagtypen gibt es?

Noppen Innen

Der "normale Belag" besteht aus einem griffigen Obergummi und dem Schwamm. Durch die verschiedenen Schwammstärken (ca. 1,0 mm – bis 2,3 mm) können Sie das für Sie richtige Tempo Ihres Belages wählen. Je dicker der Schwamm ist, desto höher ist das Tempo. Die Kombination aus Schwamm und Obergummi darf die Gesamtdicke von 4 mm nicht überschreiten. Vom langsamen Defensiv-Belag bis hin zum hoch entwickelten, schnellen Frischklebe-Ersatzbelag bieten wir für jeden Spieler das passende Modell in unserem Sortiment. Durch die Vielseitigkeit dieser Beläge kann man mit ihnen praktisch jedes Spielsystem ausüben. Für jeden Anfänger in der technischen Schulung empfehlen sich zwei "Noppen-Innen Beläge", um mit dem Tischtennis zu beginnen.

Kurze Noppen / Noppen Außen

Dieser Belagtyp besteht aus dem Noppenobergummi und dem Schwamm. Mit modernen Kurznoppen ist man durchaus in der Lage, selbst Schnitt zu erzeugen. Beim Rückschlag sind Sie weniger schnittempfindlich als mit einem Noppen-Innen Belag. Besonders Spieler, die über ein starkes Block-Konter-Spiel verfügen und weniger auf den klassischen Topspin setzen, sind mit dem Einsatz von kurzen Noppen gut bedient. Es gibt aber auch neue Tendenzen, nach denen kurze Noppen auf der Vorhand zum Angriff genutzt werden sowie in dünner Schwammstärke als Rückhandbelag für Abwehrspieler.

Lange Noppen

Der Langnoppen-Belag wird sowohl ohne Schwamm (OX), als auch in verschiedenen Schwammstärken (0,5 mm – 2,0 mm) gespielt. Die Varianten ohne Schwamm bieten die höchste Kontrolle, da man u.a. ein direkteres Gefühl zu seinem Holz hat und das Tempo des Belages niedriger ist, als wenn man den Belag mit Schwamm spielt. Das ermöglicht Ihnen, auch mit langen Noppen nah am Tisch ein gefährliches Blockspiel aufzuziehen. Lange Noppen mit Schwamm eignen sich gut für die lange Abwehr, da der Akteur selbstständig Schnittwechsel erzeugen kann. Generell kann man mit langen Noppen den ankommenden Spin/ Schnitt des Gegners umkehren und dies für sich nutzen.

Anti Beläge

Der Anti Belag ist eine Kombination aus einem glatten Obergummi und einer Schwammunterlage. Durch die glatte Oberfläche ist es einfacher, Rückschläge sowie gegnerische Topspins zu retournieren, wenn man den gegnerischen Drall nur schwer erkennen kann. War es früher weit verbreitet den Anti in der Abwehr einzusetzen, gibt es im modernen Tischtennis Tendenzen ein Blockspiel am Tisch damit aufzuziehen. Somit ist der Belag sogar teilweise ein Ersatz für die von der ITTF verbotenen Glattnoppen geworden.

Noppengummi

Der sogenannte "Barna-Ersatz" ist heute wenig verbreitet. Er besteht aus einem Obergummi – ähnlich den kurzen Noppen. Anstelle eines Schwammes wird eine dünne Textilunterlage verwendet. Sowohl Abwehren, Blocken als auch gelegentliche Zwischenangriffe können mit dem Noppengummi ausgeführt werden. Wegen der geringen Gefährlichkeit und der Ausrechenbarkeit greifen viele Akteure auf andere Beläge zurück.

AR Allround-Hölzer

Tempomäßig bilden Allround-Hölzer die goldene Mitte. Sie sind schneller als die Defensiv-Modelle und langsamer als die offensiven Hölzer. Durch diese Ausgewogenheit kann diese Modelle nicht nur der Allroundspieler nutzen. So können sie z.B. für einen modernen Defensiv-Spieler oder einen variablen Offensiv-Akteur ebenfalls eine gute Lösung sein. Die meist mittelharten Furniere bilden den fünfgeschichtigen Aufbau der Allrounder. Bei der Belagwahl gibt es keine Grenzen, dennoch bilden mittelschnelle Offensivbeläge eine gute Kombination.

OF Offensiv-Hölzer

Die schnellsten Hölzer eignen sich für Angriffsspieler, die am Tisch selbst das Tempo bestimmen und den Punkt machen wollen. Die Holz-Hersteller verwenden neben harten Furnieren auch gerne Kunstfasern, wie z. B. Carbon oder Aramid-Carbon, um dem Spieler ein hohes Tempo zu garantieren. Für eine optimale Kombination eignen sich besonders schnelle Frischklebe-Ersatz-Beläge.

DEF Defensiv-Hölzer

Diese langsamen Hölzer zeichnen sich durch eine hohe Kontrolle aus. Um diese noch zu erhöhen, gibt es einige Hölzer mit einem vergrößerten Schlägerblatt, das es dem Abwehrspieler außerdem noch ermöglicht, mehr Bälle weit hinter dem Tisch zu "fischen". Eine genaue Platzierung ist durch das niedrige Tempo gut möglich. Bei der Verarbeitung werden oft weiche und mittelharte Holzarten verwendet. Eine Kombination mit Noppen-, Anti- und langsamen Noppen-Innenbelägen ist sinnvoll.

Kombi-Hölzer

Kombi-Hölzer bieten eine Ergänzung zu den klassischen Varianten. Der Aufbau der Furniere ist so gestaltet, dass die Vorhandseite schneller ausgelegt ist und die Rückhandseite langsamer. Eine sinnvolle Alternative kann ein Kombi-Holz für Spieler mit schwächerer Rückhand oder auch mit "Material" auf der Rückhandseite (lange Noppen, kurze Noppen, Anti) sein.

Griffe – Bezeichnungen:

konkav

anatomisch

gerade

konisch

Gut zu wissen!

- ➔ Beachten Sie, dass die Griffigkeit des Obergummis, der Katapulteffekt und die Elastizität der Schwämme mit der Zeit nachlassen. Nach ca. 60 Spielstunden kann ein Belag abgespielt sein. Wechseln Sie die Beläge also rechtzeitig, damit Ihr Spiel nicht durch diese Faktoren negativ beeinflusst wird. Je länger man mit abgespielten oder unelastischen Gummis spielt, desto schwieriger und langwieriger ist die Anpassung an neue Beläge gleichen Modells und gleicher Stärke.
- ➔ Vergessen Sie nicht, den Belag regelmäßig zu reinigen. Die richtige Pflege ist für eine längere Lebensdauer unerlässlich. Schützen Sie den Schläger vor Hitze, Kälte, mechanischer Beschädigung etc.; am besten in einer Hülle oder einem Schlägerkoffer.
- ➔ Sie sollten einen Reserveschläger besitzen, der identisch mit Ihrem Wettkampfschläger ist und den Sie im Training bereits gespielt haben. Was machen Sie sonst, wenn Ihnen bei 9:9 im Entscheidungssatz in einem wichtigen Spiel das Holz bricht?
- ➔ Beim Abziehen der Beläge können leicht Holzfasern ausreißen. Deshalb ist es empfehlenswert, die Oberfläche versiegeln zu lassen. Die Lebensdauer Ihres Holzes wird dadurch verlängert.

- ➔ Probieren Sie auch neue Belagarten und Hölzer. Ein Wechsel kann manchmal von großem Vorteil sein und gibt immer einen neuen Motivationsschub. Die Sommer- bzw. Winterpause ist ideal für solche Experimente.
- ➔ Wenn Sie neue Beläge und Hölzer probieren, lassen Sie sich nicht so leicht täuschen. Ein kurzer Versuch gibt oft nicht die richtigen Antworten. Wenn Sie nach kurzem Probetraining nicht zurecht kommen, sollten Sie nicht gleich aufgeben. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Test-Set-Seite 188.

5 Tipps für eine längere Lebensdauer von Holz und Belag

- Regelmäßige Reinigung
- Versiegelung gegen Ausfasern des Holzes
- Stabile Schlägerhülle zum Schutz Ihres wertvollen Schlägers
- Schutz des Schlägers vor Kälte und Wärme
- Kantenband als Schutz gegen Dellen und versehentliches Lösen des Belages